

graf 2 (apa)

ueber die dauer der dienstzeit im kommenden bundesheer sagte der staatssekretaer, die oesterreichische volkspartei trete fuer jene dienstzeit ein, die fuer die ausbildung der rekruten zu vollwertigen soldaten unumgaenglich notwendig ist. es ist unverantwortlich, sagte er, nicht oder nur ungenuegend ausgebildete soldaten im ernstfall gefahren auszusetzen. eine laengere dienstzeit fuer junge menschen ist auch zweifellos besser, als die staendige einberufung aelterer jahrgaenge zu waffenuebungen, die uebrigens wegen der familienunterstuetzung zweifellos enorm hohe kosten verursachen wuerde.

nach einer eingehenden besprechung aller anderen mit dem kommenden wehrgesetz zusammenhaengenden fragen, wie des heeres-ausschusses, der form der uebernahme frueherer soldaten und offiziere sowie der festzulegenden altersgrenze bei offizieren und unteroffizieren, erklaerte staatssekretaer graf abschliessend:

wir haben die verpflichtung zum schutz unserer grenzen. das argument, oesterreich waere ein kleiner staat und wuerde deshalb kein heer brauchen, ist keineswegs stichhaeltig, denn unser land ist flaechenmaessig groesser als die schweiz, hat mehr einwohner als norwegen und ist gleich gross wie daenemark, schweden, holland oder belgien, die alle stehende heere zum schutz ihrer grenzen unterhalten. oesterreich wird im konzert der mittleren nationen in wirtschaftlicher und politischer bedeutung ein gewichtiges wort mitzusprechen haben, wenn es den mut aufbringt, seine grenzen zu schuetzen un seine jugend im wehrwillen zu staerken.

in der debatte fanden die von staatssekretaer graf aufgestellten grundsaeetze in der wehrfrage die einhellige zustimmung aller mitglieder der wiener landesparteileitung der oevp.
(schluss)+2306+sm+

2340 pop